



# WIN-CHARTA NACHHALTIGKEITSBERICHT

2022

STUDIENDENWERK  
HEIDELBERG AÖR



## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Über uns</b>	<b>1</b>
<b>2. Die WIN-Charta</b>	<b>2</b>
<b>3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement</b>	<b>3</b>
<b>4. Unsere Schwerpunktthemen</b>	<b>4</b>
Energie und Emissionen	4
Produktverantwortung	6
<b>5. Weitere Aktivitäten</b>	<b>8</b>
Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden	8
Umweltbelange	9
Ökonomischer Mehrwert	10
Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption	10
Regionaler Mehrwert	11
<b>6. Unser WIN!-Projekt</b>	<b>13</b>
<b>7. Kontaktinformationen</b>	<b>15</b>
Ansprechpartner	15
Impressum	15

## 1. Über uns

### UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

Das Studierendenwerk Heidelberg ist verantwortlich für die soziale Betreuung und Förderung der rund 49.000 Studierenden der Universität Heidelberg, der Pädagogischen Hochschule Heidelberg, der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg, der Hochschule für Kirchenmusik Heidelberg, der Hochschule für Rechtspflege Schwetzingen, der Hochschule Heilbronn mit den Campus Künzelsau und Schwäbisch Hall, der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Mosbach mit dem Campus Bad Mergentheim, der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Heilbronn und der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Center for Advanced Studies (DHBW CAS). Als innovatives Dienstleistungsunternehmen bietet das Studierendenwerk Heidelberg mit seinen rund 500 Mitarbeitenden optimale Rahmenbedingungen für die Hochschulausbildung.

Die Mensen und Cafés bieten nicht nur moderne Gastronomie, sondern sind zudem beliebter Treffpunkt für Studierende aus der ganzen Welt. In fast 70 Wohnheimen finden rund 5.450 Studierende eine Unterkunft. Das Studierendenwerk Heidelberg unterhält Kindertagesstätten für knapp 300 Kinder im Alter von zwei Monaten bis sechs Jahren. In der Abteilung Studienfinanzierung werden Studierende durch Expertinnen und Experten kompetent zu BAföG und anderen Finanzierungsquellen beraten. Die Psychosoziale Beratung für Studierende (PBS), die Sozialberatung und die Rechtsberatung sind wichtige Anlaufstellen für all jene, die sich in einer schwierigen Situation befinden. Das ServiceCenter in der Triplex-Mensa und das InfoCafé International (ICI) in der Zentralmensa versorgen Studierende mit wichtigen Informationen und nützlichen Tipps rund um den Studienalltag. Das ICI ist mit seinen Serviceangeboten auch erster Anlaufpunkt für internationale Studierende in Heidelberg und die kulturellen Veranstaltungen des Studierendenwerks sind zu einer tragenden Säule des Heidelberger Kulturangebotes für Studierende geworden.

In Deutschland gibt es 57 Studierenden- bzw. Studentenwerke, die einem Dachverband, dem Deutschen Studentenwerk (DSW) angehören.

### WESENTLICHKEITSGRUNDSATZ

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Nachhaltigkeitsarbeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Nachhaltigkeitssituation unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

## 2. Die WIN-Charta

### BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

### DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

#### **Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden**

Leitsatz 01 – Menschenrechte und Rechte der Arbeitnehmenden: *"Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*

Leitsatz 02 – Wohlbefinden der Mitarbeitenden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

#### **Umweltbelange**

Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

#### **Ökonomischer Mehrwert**

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

#### **Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption**

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

#### **Regionaler Mehrwert**

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitende als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

### ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf <http://www.nachhaltigkeitsstrategie.de/wirtschaft-handelt-nachhaltig>.

# CHECKLISTE: UNSER NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT

## 3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement

Charta-Unterzeichner seit: 02.08.2021

### ÜBERSICHT: NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN IM UNTERNEHMEN

	SCHWER- PUNKTSETZUNG	QUALITATIVE DOKUMENTATION	QUANTITATIVE DOKUMENTATION
Leitsatz 1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 2	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 3	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 4	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 5	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 6	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 7	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 8	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 9	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 10	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 11	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 12	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### ES WURDEN FOLGENDE ZUSATZKAPITEL BEARBEITET:

Zusatzkapitel: Nichtfinanzielle Erklärung	<input type="checkbox"/>
Zusatzkapitel: Klimaschutz	<input type="checkbox"/>

### NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN VOR ORT

Unterstütztes WIN!-Projekt: Studentisches Urban Gardening

#### Schwerpunktbereich:

- Energie und Klima     Ressourcen     Bildung für nachhaltige Entwicklung  
 Mobilität     Integration

#### Art der Förderung:

- Finanziell     Materiell     Personell

Umfang der Förderung: Ca. 300 Euro, 1 Arbeitstag

## 4. Unsere Schwerpunktt Themen

### ÜBERBLICK ÜBER DIE GEWÄHLTEN SCHWERPUNKTE

- Leitsatz 5: Energie und Emissionen
- Leitsatz 6: Produktverantwortung

### WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

Die Entscheidung für diese beiden Schwerpunktbereiche fiel aus dem einfachen Grund, dass mit unter sie zu subsumierenden Maßnahmen die stärkste Reduktion an negativen Umweltauswirkungen zu erzielen war – und genau das war und ist unsere Absicht. Diese Möglichkeit ist dem Umstand geschuldet, dass die beiden Schwerpunktbereiche eben die beiden Geschäftsbereiche des Studierendenwerks adressieren, deren Umweltauswirkungen die der anderen signifikant übersteigen. Die genannten Bereiche sind: Die Hochschulgastronomie, mit ihren insgesamt 21 Mensen und Cafés, und das Facility Management bzw. der Bereich Studentisches Wohnen, mit rund 5.450 Bettplätzen für Studierende. Aus Nachhaltigkeitsperspektive ist in der Gastronomie grundsätzlich der Produkteinsatz der gewichtigste Hebel, messbar mit der Klimabilanz (via CO<sub>2</sub>-Äquivalent) der produzierten Speisen. Im Wohnbereich hingegen als kritisch zu betrachten ist die Menge und Art der verbrauchten Energie (Strom, Heizung, Wasser); mit Verbrauchs-reduzierenden und/oder umweltfreundlicheren Technologien lassen sich unerwünschte Umweltauswirkungen deutlich reduzieren.

## Energie und Emissionen

### ZIELSETZUNG

Aufgrund des enormen Potentials der mit dem Schwerpunktleitsatz verbundenen Handlungsmöglichkeiten, war ein systematischer Ansatz entscheidend. Im ersten Schritt sollte daher die Klimabilanz des Studierendenwerk Heidelbergs ermittelt werden, mit dem Fokus auf Scope 1 und 2 Emissionen. Der Stromverbrauch zählt zu Scope 2. Während ohnehin laufenden Gebäudesanierungen werden Photovoltaiknachrüstungen, so möglich und rentabel, grundsätzlich vorgenommen. Darüber hinaus war geplant, dass sich das Studierendenwerk im ersten Halbjahr 2022 eine Potentialanalyse zur PV-Nachrüstung von insgesamt 30 infrage kommende Gebäude erstellen lässt. Die Selektion nach Gebäudetypus und grundsätzlicher Eignung ist vorausgegangen, die Rentabilitätsfrage, Ermittlung der Flächenausrichtung, Modellentscheidung (Mieterstrommodell, Eigenverbrauchsmodell, Volleinspeisung nach EEG) und die Erstellung einer Potenzial-Rangliste sollten Prüfgegenstände sein. Mit Blick auf die Fahrzeugflotte des Studierendenwerks sollte ebenfalls im ersten Halbjahr 2022 ein Mobilitätskonzept erstellt werden, aus dem das Elektrifizierungspotential der Fahrzeuge hervorgehen sollte, inklusive einer Analyse vorhandener und benötigter Ladeinfrastruktur sowie einer hiermit verbundenen Szenarienentwicklung zum Aufbau einer betriebseigenen Infrastruktur.

# UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

## ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Erstellung der Klimabilanz des Studierendenwerk Heidelbergs (Scope 1 und 2 Emissionen)
- Erstellung der Potentialanalyse zur Nachrüstung von Photovoltaikanlagen auf 30 Objekten des Studierendenwerks
- Erstellung des Mobilitätskonzepts zur Elektrifizierung der Fahrzeugflotte

## ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Die Klimabilanz für das Jahr 2019 wurde erstellt. Das Jahr 2019 wurde gewählt, da die folgenden beiden Jahre Covid-bedingt keine repräsentativen Zahlen lieferten und die Klimabilanz nach der Umsetzung von CO<sub>2</sub>-Reduktionsmaßnahmen sinnvolle Vorher-Nachher-Vergleiche ermöglichen soll. Die nächste zu erstellende Klimabilanz wird für das Jahr 2022 erstellt, da in diesem erstmalig wieder Umsätze in der Gastronomie des Studierendenwerks erzielt worden sind, die dem 2019er-Niveau ähnelten. Die Verteilung der CO<sub>2</sub>-Emissionen nach und innerhalb von Geschäftsfeldern entsprach weitestgehend den Erwartungen des Studierendenwerks und bestätigte daher den eingeschlagenen strategischen Weg zur Emissionsreduzierung.

In Kooperation mit ortseigenen Stadtwerken wurde eine Potentialanalyse zur Nachrüstung von Photovoltaikanlagen auf 30 Objekten des Studierendenwerks vorgenommen. Die Ergebnisse zeigten deutlich, auf welchen Wohnheimen eine Nachrüstung mit Photovoltaikanlagen wirtschaftlich und von der produzierten Menge an Strom rentabel ist und für welche Wohnheime das nicht gilt. Eine ebenfalls vorgenommene Priorisierung der Nachrüstungsprojekte bietet dem Studierendenwerk die Grundlage die Wohnheimdächer in der Reihenfolge ihres jeweiligen Nutzens auszustatten.

Das Mobilitätskonzept zur Elektrifizierung der Fahrzeugflotte wurde im Berichtsjahr ebenfalls abgeschlossen. Mit ihm verbunden war eine Analyse des Fuhrparks, Kraftstoffverbrauchs und der zurückgelegten Kilometer einzelner Fahrzeuge des Studierendenwerks. Abhängig von der gefahrenen täglichen Strecke empfiehlt sich eine Umstellung auf den Elektrobetrieb. Mitberücksichtigt wurde auch die Ladeinfrastruktur, die in den seltensten Fällen gegeben war und betriebseigen bei dem Erwerb von Elektrofahrzeugen eingerichtet werden muss. Eine Priorisierungsliste zur Umstellung wurde erstellt.

## AUSBLICK

Das Schwerpunktthema Energie und Emissionen wird im Jahr 2023 beibehalten, da Energieeinsparungen seit Beginn des Ukrainekriegs in ihrer Bedeutung massiv gestiegen sind, am stärksten betrifft dies die ökonomische Dimension von Nachhaltigkeit.

Den mit deutlichem Abstand stärksten Energieverbrauch verzeichnet das Studierendenwerk Heidelberg über seine Wohnheime mit rund 5450 Bettplätzen, die durchgängig als Warmmiete laufen. Zur Kostenreduzierung und aus Gründen der Nachhaltigkeit wird das Studierendenwerk im Wintersemester 2022/23 seine bislang größten Energiesparwettbewerbe realisieren und mit einer breit angelegten Aufklärungskampagne flankieren. Darüber hinaus wird es ein eigenes Tutorat für Nachhaltigkeit

# UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

einführen, in dessen Rahmen bis zu 25 Tutoren schwerpunktmäßig zum Thema Energiesparen in Wohnheimen aufgeklärt werden soll.

Für das Jahr 2022 und 2023 ist es zudem geplant, die Klimabilanzermittlung mit dem bisherigen Kooperationsunternehmen fortzuführen.

Die vorliegende Priorisierung der Nachrüstung von Wohnheimdächern mit PV-Anlagen soll 2023 erste Umsetzungen finden, eine Nachrüstung wird vorerst für die Plätze 1 bis 3 beauftragt.

Im Einklang mit dem vorliegenden Konzept zur Elektrifizierung der Fahrzeugflotte substituiert das Studierendenwerk mehrere bestehende Brennstoffmotorbetriebene Fahrzeuge mit Hybrid-Modellen.

## Produktverantwortung

### ZIELSETZUNG

Das erklärte Ziel der Haltungsformumstellung war es, soweit möglich, sämtliche Fleischprodukte nur noch in Haltungsform 3 zu erwerben. Nachdem unverarbeitetes Schweinefleisch im letzten Quartal 2021 bereits umgestellt wurde, sollten 2022 auch das unverarbeitete Geflügel- und Rindfleisch sowie im letzten Schritt die bezogenen Convenienceprodukte folgen. Die in der Nudelmanufaktur produzierte Pasta sollte 2022 eine Bio-Zertifizierung erhalten. Für Januar 2022 war geplant, dass das Studierendenwerk Heidelberg eine halbe Stelle zur Nachhaltigkeits-orientierten Weiterentwicklung des Speiseangebots besetzt und die geführte Produktpalette ab diesem Zeitpunkt einer systematischen Analyse unterzieht. Am Standort Heilbronn sollte in einer ausgewählten Einrichtung das Speiseangebot bis an die Grenzen des preislich möglichen auf maximal Bio, regional und frisch umgestellt werden. Hierbei zu berücksichtigen ist der gesetzliche Auftrag des Studierendenwerks seine Speisen zu sozialverträglichen Preisen bereitzustellen.

### ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Vollständige Umstellung der unverarbeiteten Geflügelprodukte auf Haltungsform 3
- Vollständige Umstellung der unverarbeiteten Rindfleischprodukte auf Haltungsform 3
- Beginn der Umstellung der Convenienceprodukte auf Haltungsform 3
- Systematische Analyse und Beginn der Optimierung des Produktsortiments (fortlaufend im Rahmen einer neu geschaffenen Stelle)
- Realisierung und Umsetzung eines Projekts zur nachhaltigen Transformation des Speiseangebots in einer Heilbronner Mensa

### ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Die Umstellung von unverarbeitetem Geflügel, Rind und Schweinefleisch auf „Haltungsform 3“ ist erfolgt, das Studierendenwerk bezieht die Produkte überwiegend von regionalen Lieferanten. Da es sich bei dem Siegel Haltung 3 um eine Initiative des Einzelhandels handelt und von den Erzeugern Lizenzen erworben werden müssen, weisen nicht alle Lieferanten diese Haltungsform aus. Bei manchen

## UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Lieferanten bezieht das Studierendenwerk beispielsweise Produkte, die nachweislich denen der Haltungsform 3 entsprechen oder höher ausfallen, aber nicht offiziell als solche deklariert sind. Die Herausforderung bei der Umstellung lag insbesondere im geringen Marktangebot und der Verfügbarkeit der Lieferanten. Nicht realisieren ließ sich die Umstellung der Convenience-Produkte auf Haltungsform 3, da diese de facto nicht marktverfügbar sind. Das Studierendenwerk Heidelberg hat sich daher entschieden ausgewählte Convenience-Produkte in Zukunft selbst herzustellen (Einrichtung einer zentralen Produktionsstätte) und das Produktsortiment an Convenience-Produkten sukzessive zu verkleinern. Das gesetzte Ziel ist so viel wie möglich selbst und frisch zu produzieren, wobei die zu produzierende Menge in der Gemeinschaftsverpflegung zu den größten Herausforderungen zählt. Die Umstellung der Produktion vor Ort (in Mensen und Cafés) erfolgt schrittweise, ein Pilotprojekt wurde bereits in Heilbronn realisiert (s.u.). Das Produktsortiment befindet sich entsprechend unter kontinuierlicher Prüfung und Anpassung. Neben dem Frischefaktor ist die Regionalität der verwendeten Produkte ein wichtiger Hebel zur CO<sub>2</sub>-Minimierung, die Ausweitung des regionalen Anteils im Produktsortiment erfährt entsprechendes Gewicht. Die Sicherung der Lieferketten ist in diesem Falle die gewichtigste Herausforderung. Um die Rückläufe an Speisen zu reduzieren und gleichzeitig deren ernährungsphysiologische Wertigkeit zu erhöhen wird die Produktion zunehmend auf „Just-in-Time“ umgestellt. Neben kürzeren Standzeiten (geringerer Nährstoffverlust) ist mit dieser die Arbeitsprozesse stark beeinflussenden Maßnahme ein geringerer Energiebedarf die Folge.

Das bereits kurz angeschnittene Pilotprojekt in der Heilbronner Mensa auf dem Bildungscampus dient der ganzheitlich denkenden nachhaltigkeitsorientierten Transformation des Speiseangebots. Im Berichtsjahr wurde mit einer Reihe an Kooperationspartnern ein Konzept erstellt, das die Umstellung des Produktsortiments im Rahmen sozialverträglicher Preise für Studierende auf maximale Regionalität, Saisonalität, Bioqualität und Herkunft aus fairem Handel umstellt. Analog wurden nach denselben Kriterien die Speisepläne umgestellt (Ziel: minimale CO<sub>2</sub>-Bilanz) und Lieferketten gesichert, auf Frischeküche statt Convenience gesetzt. Mittelfristig ist die Übertragung des Konzepts auf sämtliche Mensen des Studierendenwerks Heidelberg angedacht.

### AUSBLICK

Der Schwerpunktleitsatz wird beibehalten, da mit der Produktverantwortung verbundene Maßnahmen nach wie vor einen der beiden gewichtigsten Hebel zur CO<sub>2</sub>-Reduktion im Studierendenwerk Heidelberg darstellen.

Die Optimierung des Produktsortiments ist als laufender Prozess zu verstehen, dessen Umstellung Zeit benötigt. Um das Thema noch effizienter und systematischer vorantreiben zu können, soll der Einkauf in einer neuen Abteilung Zentrale Beschaffung inkludiert werden.

Um erste CO<sub>2</sub>-Bilanzierungen von ausgegebenen Speisen in den Mensen zu errechnen, müssen Rezepturen mit Mengenangaben im System hinterlegt sein. Dieses noch bestehende Defizit soll 2023 beglichen werden.

Der Umgang und die Sensibilität für Lebensmittelabfälle wird 2023 ebenso in den Fokus rücken, da ein neues Mülltrennungssystem für die Gastronomie erarbeitet wird.

## 5. Weitere Aktivitäten

### Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden

#### LEITSATZ 01 – MENSCHENRECHTE UND RECHTE DER ARBEITNEHMENDEN

##### Maßnahmen und Aktivitäten:

Das Studierendenwerk Heidelberg kooperiert mit einer örtlichen sonderpädagogischen Schule und bot im Berichtsjahr Abteilungs-übergreifend Praktika in verschiedenen Berufsbildern an.

Eine ganze Reihe an Veranstaltungen mit unterschiedlichen Akteuren klärte zu Nachhaltigkeits- und Menschenrechtsbezogenen Themen auf. Zu den Partnern zählten: Amnesty International, UNICEF, ein Weltladen und der BUND.

##### Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die Kooperation zeigte sich für beide Seiten als gewinnbringend, die Schüler bringen großes Interesse und Engagement mit.
- Gemeinsame Veranstaltungen mit Nachhaltigkeitsakteuren stellen ein bewährtes Format dar.

##### Ausblick:

- Zur Diversifizierung der Berufsbilder unserer Kindertagesstätten sollen 2023 die ersten sozialpädagogischen Assistentinnen eingestellt/ausgebildet werden.
- Für die BewohnerInnen der Studierendenwohnheime führt das Studierendenwerk ein Tutorat für Menschen der LSBTIQ+-Community ein, Diversity-Themen können somit noch breiter kommuniziert werden, BewohnerInnen gewinnen eine unterstützende und aufklärende Ansprechperson.
- Für die Einrichtung einer Whistleblower-Anlaufstelle sind die Voraussetzungen geschaffen, sie soll im Jahr 2023 eingeführt werden.

#### LEITSATZ 02 – WOHLBEFINDEN DER MITARBEITENDEN

##### Maßnahmen und Aktivitäten:

- Flankierend zur Jobticket-Förderung wurde im Berichtsjahr ein Konzept zur Einführung von Fahrradwertgutscheinen erstellt, das überwiegend mit dem Fahrrad zur Arbeit pendelnde Mitarbeitende mit Gutscheinen eine Förderung zukommen lassen soll.

##### Ergebnisse und Entwicklungen:

- Das Konzept ist erstellt, Kooperationsunternehmen sind gefunden, die Einführung ist für das erste Quartal 2023 geplant.

# WEITERE AKTIVITÄTEN

Ausblick:

Das betriebliche Vorschlagswesen und die Weiterentwicklung von Belegschaftsanliegen soll im Jahr 2023 in Form eines Qualitätszirkels neu aufgestellt werden und im modernen Format schneller, regelmäßiger und mit wechselnden ExpertInnen effizienter die Anliegen und Interessen von Mitarbeitenden verwirklichen.

## LEITSATZ 03 – ANSPRUCHSGRUPPEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Das Studierendenwerk Heidelberg betreibt kontinuierlich Netzwerkarbeit und pflegt seine Kontakte.

## Umweltbelange

### LEITSATZ 04 – RESSOURCEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Die Verwaltung hat ein neues Mülltrennungskonzept mit neuen Trennbehältnissen erhalten, die mit selbsterklärenden Piktogrammen gekennzeichnet sind.
- In der Verwaltung wurden green nudges eingeführt, die Mitarbeitende zu klimapositivem Verhalten animieren sollen.
- Weitere Maßnahmen wurden bereits mit den Schwerpunktleitsätzen thematisiert (Energiesparwettbewerbe, Nachhaltigkeitstutoren und Aufklärungskampagnen).

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die Maßnahmen kamen bei den Mitarbeitenden gut an und werden beibehalten.

Ausblick:

- Nach der Verwaltung wird im Jahr 2023 ein Konzept für die Trennung und den Umgang mit Müll in der Gastronomie erarbeitet, das Mitarbeitende involviert und mit für das Thema sensibilisierenden Maßnahmen (bspw. Dokumentation/Wiegen der unterschiedlichen Abfallsorten) für ein größeres Maß an awareness sorgen soll.

## Ökonomischer Mehrwert

### LEITSATZ 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Das Studierendenwerk Heidelberg konnte trotz anhaltender ökonomischer Belastungen durch die Pandemie und deren spürbare Verschärfungen, die sich mit dem Beginn der Ukraine Krise ergaben, bislang von betriebsbedingten Kündigungen absehen.

Ausblick:

- Eine Prognose ist in Zeiten anhaltender Inflation und Preissteigerungen schwer möglich. Die Maxime Arbeitsplätze zu erhalten bleibt selbstredend bestehen.

### LEITSATZ 08 – NACHHALTIGE INNOVATIONEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Das Studierendenwerk erneuert kontinuierlich Abteilungs-übergreifend seinen Umgang mit Ressourcen. Ein Beispiel zum Thema Drucken: Jobangebote werden nur noch digital zur Verfügung gestellt, Drucker werden von vielen Mitarbeitenden geteilt, Drucke erfolgen nur wenn erforderlich und sind in ihren Grundeinstellungen auf doppelseitig und schwarz/weiß gestellt. Nicht mehr benötigte Plakate werden an Kindertagesstätten zum Basteln und Malen weitergegeben.
- Zur Reduktion nicht nötiger kürzerer Fahrten mit dem dienstlichen PKW wird das Studierendenwerk Mitarbeitenden die Abrechnung dienstlicher Fahrten mit dem ÖPNV vereinfachen und den Aufwand bei der Fahrtkostenabrechnung reduzieren.

## Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

### LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Das bestehende Konzept für nachhaltige Geldanlagen wurde auf den Prüfstand gestellt, neu formuliert und deutlich ausgeweitet.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Das überarbeitete Konzept für nachhaltige Geldanlagen wird gegenwärtig noch intern diskutiert und soll in Kürze verabschiedet werden.

# WEITERE AKTIVITÄTEN

## LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Im Berichtsjahr wurde eine neue Geschäftsanweisung zum Thema Compliance erarbeitet.
- Ebenso wurde eine neue Dienstanweisung zur Korruptionsprävention sowie eine korrespondierende Unterweisung im Videoformat erstellt.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die Finalisierung der weitreichenden und ausführlichen Geschäftsanweisung Compliance ist für das Jahr 2023 geplant, einige Aspekte bedürfen zeitlicher und personeller Ressourcen, da Prozessabläufe und Verantwortlichkeiten definiert werden müssen, Kontrollmechanismen installiert und Schulungskonzepte erarbeitet.
- Die Dienstanweisung Korruptionsprävention ist finalisiert.

Ausblick:

- Im Jahr 2023 soll die Geschäftsanweisung Compliance finalisiert und umgesetzt werden.

## Regionaler Mehrwert

### LEITSATZ 11 – REGIONALER MEHRWERT

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Das Studierendenwerk Heidelberg ist in vielseitige regionale Netzwerke eingebunden und kooperiert in äußerst vielfältiger Weise mit regionalen Akteuren. Das Engagement wurde beibehalten und ausgebaut: So fanden beispielsweise die Projekte zur PV-Potentialanalyse, zur Klimabilanzermittlung und zur Erstellung des Mobilitätskonzepts zur Elektrifizierung der Fahrzeugflotte in Kooperation mit unterschiedlichen Heidelberger Unternehmen statt.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die angeführten Projekte wurden finalisiert.

Ausblick:

- Auch im Jahr 2023 plant das Studierendenwerk seine Zusammenarbeit mit wichtigen regionalen Partnern zu vertiefen. So wurde bereits ein Kooperationsvertrag mit dem Projekt „Nachhaltiges Wirtschaften“ der Stadt Heidelberg geschlossen, an dem eine ganze Reihe von Heidelberger Unternehmen teilnehmen, die ihr Nachhaltigkeitsengagement ausbauen möchten. Das Projekt unterstützt Unternehmen bei der Einführung oder Optimierung ihres Nachhaltigkeitsmanagements und auch Themenbereiche in den Blick, die aus Nachhaltigkeitsperspektive oft nicht betrachtet werden, wie bspw. der Arbeitsschutz oder grüne IT.

## LEITSATZ 12 – ANREIZE ZUM UMDENKEN

### Maßnahmen und Aktivitäten:

- Das Studierendenwerk Heidelberg ist kontinuierlich dabei weitere Anreize zu einem nachhaltigeren Verhalten seiner Mitarbeitenden und KundInnen zu setzen. Im Jahr 2022 wurde die Umsetzung der im Vorjahr erstellten „green nudges“ vorgenommen. Mit den nudges ist beabsichtigt die Entscheidungsarchitektur der „Genudgten“ aus Nachhaltigkeitsperspektive positiv zu beeinflussen. Die nudges fokussieren auf die Einsparung von Wasser beim Duschen, auf ein umweltfreundlicheres Heizungs- und Lüftverhalten sowie auf eine bessere und konsequentere Mülltrennung. Um seine Studierenden für einen nachhaltigeren Umgang mit Schuhen aufzuklären wurde im Kontext des Jubiläumssemesters zu 100 Jahren Studierendenwerk Heidelberg aus Nachhaltigkeits- und Traditionsgründen eine Aufklärungskampagne zum nachhaltigen Erwerb und Umgang mit Schuhen aufgezogen, deren Reperatur vor 100 Jahren noch zu den Lebenshaltungskosten von Studierenden zählte. Eine Kooperation mit einem regionalen Schuhmacher sorgte für einen finanziellen Anreiz Reparaturen vornehmen zu lassen und abgetragene oder beschädigte Schuhe nicht zu entsorgen. Last but not least wurden mit insgesamt 15 Studierendenwohnheimen die bislang größten Energiesparwettbewerbe unter Wohnheimen der Stadt Heidelberg realisiert, die mit professionellen Informationskampagnen unterfüttert und von Nachhaltigkeitstutoren flankiert wurden.

### Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die Projekte wurden finalisiert.

### Ausblick:

- Im Jahr 2023 beabsichtigt das Studierendenwerk Heidelberg das Thema Mülltrennung in seinen Studierendenwohnheimen fokussiert voranzubringen. Siehe geplantes WIN-Projekt unterhalb.

## 6. Unser WIN!-Projekt

Mit unserem WIN!-Projekt leisten wir einen Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

### DIESES PROJEKT UNTERSTÜTZEN WIR

Das Studierendenwerk Heidelberg unterstützte in der Vergangenheit studentische BewohnerInnen seiner Wohnheime, wenn diese Interesse am Urban Gardening zeigten. Im Berichtsjahr wurde Urban Gardening auf eine grundsätzlichere Ebene gehoben und auf eigenen Grundstücksflächen grundsätzlich überall dort unterstützt, wo es möglich war und keine bestehenden Planungen zur Grundstücksnutzung dagegen sprachen.

### ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG

Das Studierendenwerk wies verfügbare Flächen aus, warb Freiwillige, führte diese zusammen und unterstützte sie, indem es sämtliches notwendiges Werkzeug sowie erforderliche Saaten kostenfrei zur Verfügung stellte. Es übernahm die Organisation und stellte die Infrastruktur. Die Materialkosten betragen ca. 300 Euro.

### ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN



Die prominenteste Urban Gardening Fläche liegt im Stadtteil Neuenheimer Feld südlich der INF 136. Die Grundstücksfläche zum Gärtnern wurde im Berichtsjahr auf insgesamt 100qm<sup>2</sup> ausgeweitet. Neu

# UNSER WIN!-PROJEKT

hinzu kamen 14m<sup>2</sup> im selben Stadtteil westlich des Wohnheimes INF 681 hinzu sowie eine weitere Expansion um 28m<sup>2</sup> folgte bei einer Wohnheimsiedlung im Heidelberger Süden.

Die vom Studierendenwerk Heidelberg für städtisches Gärtnern zur Verfügung gestellte Fläche konnte damit im Berichtsjahr auf 142m<sup>2</sup> ausgeweitet werden, im Jahr 2021 waren es noch 28m<sup>2</sup>.

Auch die Kindertagesstätten des Studierendenwerks sind gärtnerisch aktiv, auf insgesamt 50m<sup>2</sup> werden die Felder von verschiedenen Kitagruppen beackert. Das angebaute Obst und Gemüse findet auch Eingang in den Speiseplan der Kindertagesstätten.

## AUSBLICK

Im Jahr 2023 wird das ins Leben gerufene Urban Gardening zwar beibehalten und weiterhin unterstützt, unter der Bezeichnung WIN-Projekt hingegen läuft es nicht mehr. Das Studierendenwerk Heidelberg beabsichtigt mit seinen TutorInnen für Nachhaltigkeit eine operation waste reduction (Arbeitstitel) anzusetzen, um gemeinsam mit ausgewählten Kooperationspartnern ein Projekt zur Aufklärung und Umsetzung einer effektiveren und umweltgerechten Mülltrennung in Studierendenwohnheimen zu realisieren.

## 7. Kontaktinformationen

### **Ansprechpartnerin / Ansprechpartner**

Timo Walther, [gf@stw.uni-heidelberg.de](mailto:gf@stw.uni-heidelberg.de)

### **Impressum**

Herausgegeben am 28.02.2023 von

Studierendenwerk Heidelberg AöR

Marstallhof 1, 69117 Heidelberg

Telefon: 06221 54-2642

E-Mail: [gf@stw.uni-heidelberg.de](mailto:gf@stw.uni-heidelberg.de)

Internet: <https://www.studentenwerk.uni-heidelberg.de/>

